

CfP Nachwuchspanel: Immunisierte Welten

In den Jahren der Pandemie hat der Begriff der Immunisierung an Bedeutung gewonnen. Nicht nur sind Impfungen in den Fokus der Diskurse und ideologischen Auseinandersetzungen gerückt, Immunität und Vulnerabilität sind auch ganz offen als Pole der gesellschaftlichen Organisation in Erscheinung getreten.

Das Virus respektiert weder die Grenzen von Körpern noch die von Nationen und Wirtschaftszonen. Seit Beginn der Pandemie zeichnen Infektionswege die Verflechtungen von Welten nach, die zuvor als weit voneinander entfernt erscheinen konnten und stellen damit Erzählungen von (Un-)Abhängigkeit und Immunität in Frage. Global sind diese Erzählungen – und der Umgang mit ihrer Infragestellung – Teil kolonial-rassistischer Polarisierungen. Lokal kristallisieren sich die Positionen von Impfverweigernden, Ungeimpften, Immunkompromittierten, Vulnerablen, Alten, Jungen, Genesenen, Geimpften, Immunen und Gesunden als mal mehr, mal weniger scharf abgegrenzte Bereiche. Diese Spannungsfelder formen pandemische Welten und eröffnen die Frage unter welchen Bedingungen diese für wen bewohnbar sind.

Auch im Angesicht des Klimawandels sind Kämpfe um die gemeinsame Bewohnbarkeit von Welten zentral. Und auch hier geraten Immunitätsannahmen, durch die auch im globalen Norden immer präsenter werdenden Auswirkungen der sich erhitzenden Atmosphäre, unter Druck. Wie wird mit dieser Unsicherheit umgegangen? Welche Rolle spielen Vulnerabilität und Unverwundbarkeit in den Diskursen von Klimaaktivist*innen und Klimaleugner*innen? Wie werden die Pole von Peripherie und Metropole, Arbeit und Kapital stabilisiert? Was wird wie für die Erschaffung neuer Welten mobilisiert?

Welche Rolle spielen beispielsweise Digitalisierung, soziale Medien und Institutionen – nicht zuletzt die (Sozial-)Wissenschaften selbst – in den ideologischen, diskursiven und materiellen Prozessen der Produktion, Polarisierung und Immunisierung von Welten? Wie verändern sie die Produktion und das Erleben von Vulnerabilität und Immunität? Welche neuen Welten, welche neuen Polarisierungen bringen sie hervor? Und welche vielleicht scheinbar weit entfernten Welten setzen sie in Verbindung? Welche Rolle spielen Vulnerabilität und vermeintliche Immunität in ihrem alltäglichen Funktionieren?

Das Nachwuchspanel soll Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten auf dem 41. Kongress der DGS vom **26. Bis zum 30 September 2022** an der Universität **Bielefeld** vorzustellen und zu diskutieren. Das Thema ist bewusst weit gefasst, um Studierenden in unterschiedlichsten soziologischen Interessen- und Studienfeldern eine Plattform bieten zu können. **Die Vorträge sollen max. 20 Minuten lang sein.**

Wir als *Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft e.V.* (DNGPS) freuen uns auf Eure Einreichungen (**Abstracts inkl. Vortragstitel**) mit **maximal 2400 Zeichen**. Sendet diese bitte **bis zum 1. Mai** an fachtagung@dngps.de. Es besteht die Möglichkeit einer Übernahme der Reise- und Teilnahmekosten für Vortragende durch die DNGPS.